

Die **FRAKTION**

Anfrage 1407/2026 zur neuen Verkehrsführung rund um Binger Straße, Alicenplatz, Münsterplatz und Große Bleiche 2026 Mainzer Stadtrat, Mittwoch, 9. September 2026

Begründung

Mit der Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnstrecke, der Umgestaltung der Binger Straße, den veränderten Ampelschaltungen sowie den verkehrlichen Eingriffen in der Großen Bleiche hat die Landeshauptstadt Mainz in den vergangenen Jahren erhebliche Veränderungen im innerstädtischen Verkehrssystem vorgenommen und große Investitionen getätigt. Die Verwaltung betont in öffentlichen Stellungnahmen regelmäßig die verkehrlichen Vorteile der neuen Konzepte und erläutert ausführlich deren technische Funktionsweise.

Die FRAKTION unterstützt das Ziel, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern und den Umweltverbund aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr zu stärken. Gleichzeitig muss die Verkehrspolitik die tatsächlichen Mobilitätsbedürfnisse der Menschen berücksichtigen. Nicht jeder Verkehr in der Innenstadt ist vermeidbarer Durchgangsverkehr.

Ein erheblicher Teil des Verkehrs ist Zielverkehr. Bürgerinnen und Bürger fahren in die Innenstadt, um einzukaufen, Arztpraxen, Behörden, kulturelle Einrichtungen oder gastronomische Angebote aufzusuchen. Die Erreichbarkeit dieser Ziele ist ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Innenstadt.

Vor diesem Hintergrund reicht es nicht aus, allein die Verringerung von Verkehrsströmen zu betrachten. Entscheidend ist vielmehr, ob Verkehrsmaßnahmen zu einer tatsächlichen Verbesserung der Gesamtsituation führen oder lediglich Verkehre verlagern, Umwege erzeugen und die Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen erschweren. Die Auswirkungen auf Handel, Gastronomie, Dienstleister, Anwohner und Besucher sollten daher transparent erfasst und bewertet werden.

Die FRAKTION hält deshalb eine unabhängige Evaluation der Maßnahmen für erforderlich. Nur auf Grundlage belastbarer Daten über Verkehrsverlagerungen, Reisezeiten, Erreichbarkeit und wirtschaftliche Auswirkungen kann beurteilt werden, ob die angestrebten Ziele tatsächlich erreicht werden.

Hierbei darf die Betrachtung nicht auf einzelne Projekte beschränkt werden. Die Umgestaltung der Binger Straße, die Neuordnung des Verkehrsraums zugunsten von Bus, Bahn und Radverkehr, die Anpassung von Fahrstreifenführungen und Ampelschaltungen sowie der Modalfilter in der Großen Bleiche wirken gemeinsam auf die Verkehrsströme der Innenstadt ein. Für eine seriöse Bewertung ist daher eine Gesamtbetrachtung erforderlich.

Schlussbemerkung

Die FRAKTION vertritt die Auffassung, dass die Bewertung der neuen Verkehrsführung nicht anhand ihrer theoretischen Konzeption, sondern anhand ihrer tatsächlichen Auswirkungen erfolgen muss.

Nach jahrelangen Baumaßnahmen und hohen Investitionen haben die Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf eine transparente Darstellung, ob die angestrebten Ziele erreicht wurden und

welche Folgen die Veränderungen für Mobilität, Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität in der Mainzer Innenstadt tatsächlich haben. Eine nachvollziehbare Verkehrsbilanz sollte daher zeitnah im zuständigen Ausschuss und im Stadtrat vorgestellt werden.

Aufgrund der großen Bürgerproteste sollte genau geprüft werden, ob

- eine Rücknahme des Modalfilters,
- eine Aufhebung der Sperre der Diether-von-Isenburg-Straße,
- eine bessere Erreichbarkeit des Landtages,
- eine Verlegung der Straßenbahnhaltestelle in der Binger Straße und
- eine Rückkehr zu Tempo 40 in der Kaiserstraße notwendig ist.

Vor diesem Hintergrund bittet Die FRAKTION die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Verkehrsprognosen und Zielwerte wurden im Rahmen der Planung für die Umgestaltung der Binger Straße, des Alicenplatzes und des Modalfilters sowie der angrenzenden Verkehrsbereiche zugrunde gelegt?
2. Wie ist die tatsächliche Verkehrsentwicklung aktuell auf den betroffenen Straßenabschnitten?
3. Wie haben sich die Verkehrsmengen gegenüber dem Zustand vor Beginn der Maßnahmen für die einzelnen Gruppen von Verkehrsteilnehmern entwickelt?
4. Welche Rückstaulängen werden aktuell an den betroffenen Knotenpunkten gemessen?
5. Werden die ursprünglich definierten Leistungsziele erreicht?
6. Wie bewertet die Verwaltung die Wechselwirkungen zwischen Modalfilter, Straßenbahnausbau und neuer Verkehrsführung?
7. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse über zusätzliche Umwegverkehre infolge der neuen Verkehrsführungen vor?
8. Wurde die Erreichbarkeit des Landtages überprüft und mit dem Landtagspräsidenten abgesprochen?
9. Wie hat sich die Erreichbarkeit der Innenstadt für den Zielverkehr verändert und hat die Verwaltung untersucht, wie sich die Veränderungen auf die Erreichbarkeit von Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungsbetrieben, Arztpraxen und kulturellen Einrichtungen auswirken?
10. Gibt es aufgrund von ersten Erfolgskontrollen bereits Nachsteuerungen sowie Änderungen an Fahrstreifenführungen, Signalprogrammen oder verkehrlichen Regelungen?
11. Welche weiteren Optimierungen werden derzeit geprüft?
12. Wann beabsichtigt die Verwaltung, eine umfassende Verkehrsbilanz für den Bereich Binger Straße, Alicenplatz, Münsterplatz und Große Bleiche vorzulegen?

gez. Erwin Stufler
Fraktionsvorsitzender
Die FRAKTION